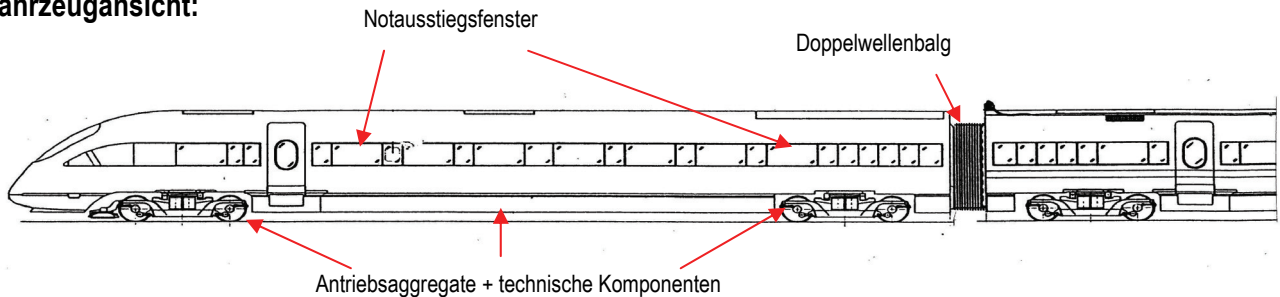


Diesel-Triebzug

Baureihe 605

1. Fahrzeugaufbau

■ Fahrzeugansicht:



■ Material der Wagenwände und des Daches:

Aluminium-Hohlkammerprofile (Integralbauweise)

■ Besonderheiten:

- Triebzug besteht aus 4 fest zusammengekuppelten Fahrzeugen.
- Jeder Wagen besitzt einen autarken Dieselmotor.
- Zwei oder drei Triebzüge können einen Verband bilden, kein Übergang von Triebzug zu Triebzug.
- Fahrgasträume sind auf die gesamte Zuglänge verteilt.
- Führerräume sind durch Glaswände und Glastüren von den Fahrgasträumen getrennt.
- Antriebe und technische Komponenten sind unterflur auf gesamten Zug verteilt.
- Der Triebzug besitzt eine elektromechanische Neigetchnik.

■ Besonderheiten zu Löschangriffspunkten:

keine

2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen (nach Priorität)

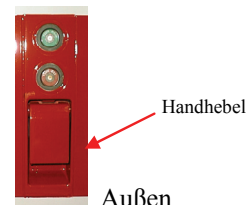
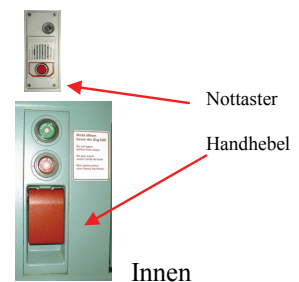
■ Türen:

Druckdichte, elektrisch-pneumatische Schwenkschiebetüren

Notentriegelung:

- von innen:
1. Scheibe einschlagen und Nottaster drücken
 2. Darunterliegenden Handhebel ziehen
 3. Tür am Türgriff von Hand verschieben

- von außen:
1. Batteriestecker (siehe Punkt 3) in den Batteriekästen der Wagen 605-1xx und 605-2xx (einseitig) ziehen
 2. Außentüren mit den roten Handhebel neben der Tür entriegeln
 3. Tür von Hand verschieben



■ Notausstiege:

Jeweils 4 Notausstiegsfenster (Einschlagfenster) im Fahrgastbereich vorhanden (Ausnahme: im Speisewagen sind 2 im Fahrgastraum und 1 im Seitengang)
Notausstiegsfenster haben im oberen Bereich in der Mitte ein schwarzes Feld (Sollbruchstelle).

■ Fenster:

Isolierglasscheiben (37 mm)

■ **Übergang zum Nachbarwagen:**

Doppelwellenbalg (zweiwandig) ist zwischen den Alu-Rippen aufschneidbar
Werkzeug: Gurtmesser oder Kappmesser

■ **Seitenwand unter Fenster:** (Gesamtwandstärke 100 bis 125 mm)

Alu-Hohlkammer-Strangpressprofil (50 - 65 mm)
Isolation (15 - 20 mm)
GFK-Verkleidung (3 mm)

275 mm unter Fensterunterkante befindet sich zwischen Isolation und GFK-Verkleidung ein Luftkanal, Gesamtwandstärke dort ca. 160 mm

Achtung: Eindringen durch Wagenwand, -boden oder -decke ist sehr zeitaufwendig



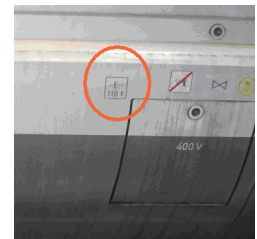
3. Weitere Gefahren durch elektrischen Strom

■ **Hochspannung:**

Achtung: Im Bereich der Antriebsaggregate und der Schaltschränke ist mit hohen Spannungen zu rechnen !

■ **Batteriespannung 110 V:**

Das Abschalten der Batterie ist nur durch Ziehen der Batteriestecker in den Wagen 605.1 und 605.2 möglich. Der Batteriestecker befindet sich hinter der Seitenklappe mit Piktogramm „Batterie“ und der Aufschrift „110 V“



- Die Seitenklappe wird an den Verschraubungen mit dem Vierkant geöffnet. Beide Verschraubungen gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
- Mittigen Haltehaken hochdrücken und Klappe absenken.
- Rechts unten befindet sich der Batteriestecker, am Griff anfassen und herausziehen.

Geöffnete Batteriekastenklappe:



Batteriestecker

4. Brennbarkeit der Materialien

■ Alle Stoffe entsprechen der Brandschutzstufe 1 nach DIN 5510. Die Kabel haben eine größtenteils PVC-haltige Isolierung. Die Isolierung besteht aus einem sogenannten PVC-Sandwich-Aufbau

5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

	Inhalt / Stoff	Mengenangabe	Besonderheiten
Batterie	Säure-Füllung	ca. 80 l pro Batterie	UN-Nr. 1830
Kraftstoffbehälter	Diesel	4 x 1000 l	UN-Nr. 1202
Klimaanlage	Kältemittel 134a		nicht toxisch
Radsatzgetriebe/Kupplung	Hydrauliköl	8 x 4,8 l	Bis 110 °C heiß, WGK 1
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 125 l/Beh.	max.10 bar, mehrere Behälter/Leitung
Druckgasflaschen	Kohlensäure Sauerstoff	bis zu 125 l/Beh. geringe Menge	Schankbereich im Restaurantwagen Notarztkoffer im Restaurantwagen